La société wallonne des eaux

FINANZBERICHT 2020

FINANZBERICHT 2020

1. GESCHÄFTSBERICHT DES VERWALTUNGSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG 3

2. BILANZ UND ERGEBNISRECHNUNG 15

   2.1. Bilanz 15

   2.2. Ergebnisrechnung 18

   2.3. Zuführungen und entnahmen 19

3. SOZIALBILANZ 20

4. BEWERTUNGSREGELN 25

5. VERGÜTUNGSBERICHT 31

6. BERICHT DES KOLLEGIUMS DER RECHNUNGSPRÜFER 37

→ Auf der Grundlage von Artikel 3 Absatz 17 des Gesetzbuchs der Gesellschaften und Vereinigungen (CSA) wird der im Folgenden dargestellte Unternehmensabschluss in einer gekürzten Fassung des Jahresabschlusses vorgelegt, die nicht alle gesetzlich vorgeschriebenen Anhänge wiedergibt.

→ Die vollständige Fassung des Jahresabschlusses, wie er bei der Belgischen Nationalbank hinterlegt wird, ist auf einfache Anfrage beim Sitz des Unternehmens erhältlich und kann online eingesehen werden (**http://www.swde.be**).

Geschäftsbericht

1

1. ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1.1. BILANZ

AKTIVA

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die **Investitionen für das Jahr** belaufen sich auf 125.546 Tsd. € und setzen sich wie folgt zusammen:

Die wichtigsten Anschaffungen von Anlagen im Bau betreffen:

- 89.820 Tsd. € im Zusammenhang für die Umsetzung des Arbeitsprogramms;
- 8.760 Tsd. € für Arbeiten zur Sicherung der Wasserversorgung (Wasserleitschema);
- 11.137 Tsd. € für Neuanschlüsse;
- 4.445 Tsd. € für präventive Leckreparaturarbeiten an Rohrleitungen, Geräten und Anschlüssen;
- 4.623 Tsd. € für IT-Projekte;
- 287 Tsd. € für sonstige Arbeiten.

Die übrigen Anschaffungen umfassen Kosten für:

Computerlizenzen	>	78 Tsd. €
grüne Zertifikate	>	1.347 Tsd. €
Werkzeuge	>	711 Tsd. €
Mobiliar und fahrendes Material	>	4.338 Tsd. €

Zur Vereinheitlichung der Bilanzierung von Forderungen aus Rechnungen, die sich auf das Anlagevermögen beziehen, wurden die Bewertungsregeln für Arbeiten an Anschlüssen geändert. Die Auswirkung dieser Änderung auf den Jahresabschluss 2020 kann auf der Grundlage des Durchschnitts der letzten vier Jahre auf -400 Tsd. € geschätzt werden.

Die im Geschäftsjahr **erfassten Abschreibungen**, einschließlich außerordentlicher **Abschreibungen**, belaufen sich auf 103.054 Tsd. €, die sich wie folgt aufschlüsseln lassen:

- 100.606 Tsd. € für Sachanlagen
- 2.448 Tsd. € für immaterielle Anlagewerte

Die Rückbuchungen der Abschreibungen aus dem Abgang von Anlagewerten belaufen sich auf 2.539 Tsd. € gegenüber 9.406 Tsd. € im Vorjahr und betreffen hauptsächlich den Verkauf von Verwaltungsgebäuden (480 Tsd. €), den Verkauf von Maschinen und Werkzeugen (207 Tsd. €) sowie von Geschäftsausstattung und Fahrzeugen (1.852 Tsd. €), davon 1.625 Tsd. € für den Fuhrpark.

Der Nettobuchwert der immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen ist schließlich von 1.694.923 Tsd. € zum 31. Dezember 2019 um 21.056 Tsd. € auf 1.715.979 Tsd. € zum 31. Dezember 2020 gestiegen.

Die Aufgliederung des Anlagevermögens zum Nettobuchwert ist in den Anmerkungen zum Jahresabschluss angegeben.

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** sind unverändert geblieben und belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 8.303 Tsd. €.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr

Die **Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr** betrugen zum 31. Dezember 2020 19.571 Tsd. Euro. 15.000 Tsd. € dieser Forderungen entsprechen einer von der Wallonischen Regierung gewährten Zuwendung im Rahmen des Leitschemas (Regionalschema für Wasserressourcen) sowie einen Zuschuss für den SPW Centre Ardenne in Höhe von 4.500 Tsd. €. Der Saldo in Höhe von 71 Tsd. € setzt sich aus sonstigen Forderungen zusammen.

Lagerbestände und in Ausführung befindliche Bestellungen

Der Nettowert der **Lagerbestände** beläuft sich auf 3.796 Tsd. €, was einem leichten Anstieg um 39 Tsd. € entspricht.

Der Posten in **Ausführung befindliche Bestellungen** beläuft sich auf 6.796 Tsd. €, was gegenüber 2019 (6.790 Tsd. €) einen Anstieg um 6 Tsd. € bedeutet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** verzeichnen einen Rückgang von 53.076 Tsd. € auf 43.007 Tsd. €.

Dieser Anstieg ist insbesondere auf Folgendes zurückzuführen:

- den Rückgang der Forderungen gegenüber Kunden um 4.771 Tsd. €;
- die Verringerung der noch in Rechnung zu stellenden Beträge und der zu erhaltenden Gutschriften in Höhe von 2.372 Tsd. € und
- den Anstieg der zweifelhaften Forderungen um 6.698 Tsd. €. Diese Forderungen werden von anderen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrennt erfasst und, wie im Kontenplan des Wassersektors vorgesehen, einer Wertminderung je nach Alter der Forderung unterzogen:

Älter als ein Jahr	>	30%
Älter als zwei Jahre	>	75%
Älter als drei Jahre	>	100%

- den Anstieg der Wertminderungen um 9.625 Tsd. €.

Geldanlagen und flüssige Mittel

Ende Dezember 2020 belaufen sich die kurzfristig verfügbaren Mittel der Gesellschaft auf 233.164 Tsd. Euro.

Dieser hohe Kassenbestand lässt sich auf den erheblichen Mittelzufluss nach der Inanspruchnahme der letzten Tranche des EIB-III-Darlehens (125.000 Tsd. €) zurückführen.

Zudem ist ein Teil der „*Pensions-Prämie*“ (18.266 Tsd. €) weiterhin in den Büchern der SWDE verzeichnet. Dieser Betrag ist für die Finanzierung der Zweig-23-Pensionsrückstellungen der SWDE vorgesehen und wird voraussichtlich im Laufe des Geschäftsjahres 2021 gemäß dem gestaffelten Kalender ausgezahlt, der zur Verringerung des Investitionszeitpunktrisikos eingerichtet wurde.

Der Kassenbestand umfasst auch den Betrag der Abwasserreinigungsgebühr (TKAR) für die SPGE. Diese Gebühr ist in den Rechnungen aufgeführt, die wir von der SPGE erhalten, und wird vierteljährlich gezahlt. Die neue Vereinbarung sieht eine monatliche Abrechnung und Zahlung vor. Die nächste Zahlung in Höhe von rund 103.000 Tsd. € ist für den 31.01.2021 vorgesehen.

Insbesondere unter Berücksichtigung der geplanten Beschleunigung der Ausgaben im Zusammenhang mit dem Leitschema dürfte der Bestand an liquiden Mitteln in den kommenden Monaten sinken.

Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Die **Rechnungsabgrenzungsposten der Aktiva** belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 118.376 Tsd. € und teilen sich wie folgt auf:

- Anpassung des TKAR um insgesamt 69.020 Tsd. €
- Restbetrag der Abschreibungen über 20 Jahre der 2015 verbuchten Einmalprämie für die Pensionsversicherung in Höhe von 46.200 Tsd. €
- Abzuschreibender Restbetrag des Goodwills, der anlässlich der Fusion mit AIE und Aquasambre ermittelt wurde, in Höhe von 1.662 Tsd. €
- Vortrag des Restbetrags der Arbeitgeberbeiträge zur Pensionsversicherung im Rahmen der Fusion mit Aquasambre in Höhe von 733 Tsd. €
- diverse antizipative Aktiva in Bezug auf verschiedene Güter und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 437 Tsd. €
- verschiedene Nebenerträge in Höhe von 258 Tsd. €
- noch nicht erhaltende Erträge von AVIQ in Höhe von 52 Tsd. €
- Habenzinsen und sonstige erzielte Erträge in Höhe von 14 Tsd. €.

PASSIVA

Kapital

Am 31.12.2020 wurden gemäß dem neuen Gesetzbuch für Gesellschaften und Vereine das Stammkapital der SWDE in seiner Gesamtheit in die Rubrik der nicht verfügbaren Einlagen bis zu 250.000 Tsd. € (fester Kapitalanteil) und 897.865 Tsd. € in die Rubrik der verfügbaren Einlagen umgebucht.

Es ist zu beachten, dass sich zusätzlich zu dieser Umbuchung nach dem auf der letzten Hauptversammlung genehmigten Rücktritt der Provinz Luxemburg die Beiträge um 34 Tsd. € verringert haben.

Neubewertungsgewinne

Der Posten **Neubewertungsgewinne** beträgt 22.282 Tsd. € zum 31. Dezember 2020.

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2012 war das vollständige Eigentum an den Wasserversorgungsanlagen in der Region Charleroi zur Behebung von Bergschäden vom Öffentlichen Dienst der Wallonie kostenlos auf die SWDE übertragen worden. Für den Nettobuchwert dieser Vermögenswerte, der sich auf 31.831 Tsd. € beläuft, wurde ein Neubewertungsgewinn verbucht.

Jedes Jahr wird ein Abschreibungsbetrag von 1.061 Tsd. € für den Neubewertungsgewinn in verfügbare Rücklagen übertragen.

Rücklagen

Der Anstieg der **Gesamtrücklagen** um 1.271 Tsd. € auf 71.493 Tsd. € zum 31. Dezember 2020 ist auf die Übertragung des oben genannten Abschreibungsbetrags des Neubewertungsgewinns auf verfügbare Rücklagen zurückzuführen sowie auf die vorgeschlagene Zuführung des Jahresgewinns von 210 Tsd. € zu den Rücklagen.

Kapitalsubventionen

Die sich zum 31. Dezember 2019 auf 188.361 Tsd. € belaufenden **Kapitalsubventionen** erreichen zum 31. Dezember 2020 eine Höhe von 199.127 Tsd. €, was einem Anstieg um 10.766 Tsd. € (5,72 %) entspricht. Der Großteil der gebuchten Beträge entspricht dem im Kontenplan des Wassersektors speziell vorgesehenen Buchungsschema und dem kundenfinanzierten Teil der Verlegung von Verlängerungen und neuen Anschlüssen.

Ende 2020 erhielt die SWDE von der SPGE einen Betrag von 4 Mio. € zur Förderung von Arbeiten zum quantitativen Schutz der Wasserressourcen.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Zum 31. Dezember 2020 betragen die Rückstellungen 23.519 Tsd. €, während sich dieser Betrag 2019 auf 26.514 Tsd. € belief.

Im Jahr 2020 wurde eine Auflösung der Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 3.195 Tsd. € verbucht. Diese Rückstellungsauflösung ist auf Fälle zurückzuführen, die zu Gunsten des Unternehmens abgeschlossen wurden oder verjährt sind. Darüber hinaus wurde eine Rückstellungsauflösung für sonstige Risiken und Aufwendungen (Quellensteuer auf die Bereitstellung von Antennenstandorten für Mobilfunkbetreiber) in Höhe von 2.412 Tsd. € verbucht.

Infolge der im Geschäftsjahr 2020 eingetretenen Witterungsereignisse musste die Schlechtwetterrückstellung in Höhe von 637 Tsd. € in Anspruch genommen werden.

Die in den Jahren 2018 und 2019 gebildete Personalrückstellung zur Deckung der Kosten für die Umschulung und Neueinstufung einiger Mitarbeiter wurde in Höhe von 1.204 Tsd. € in Anspruch genommen.

Darüber hinaus wurde eine neue Rückstellung für sonstige Risiken und Aufwendungen in Höhe von 4.138 Tsd. € zur Deckung einer Abfindung gebildet.

Die zur Deckung der Auswirkungen der COVID-19-Krise und insbesondere zur Einrichtung eines spezifischen Unterstützungsmechanismus für die Zahlung von Wasserrechnungen für Personen, die wirtschaftlich von der COVID-19-Krise betroffen sind, und zur Deckung von Zahlungsverzügen und uneinbringlichen Forderungen gebildete Rückstellung in Höhe von 5.250 Tsd. € wird ab 2021 gemäß der Bewertungsregel verwendet werden.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** sind gegenüber dem Vorjahr um 100.527 Tsd. € gestiegen.

Im Januar 2020 wurde dem Unternehmen von der Wallonischen Region im Rahmen des „*Kyoto-Fonds*“ der Europäischen Union ein Darlehen in Höhe von 7.500 Tsd. € gewährt. Zum 31.12.2020 sind 750 Tsd. € in die kurzfristigen Schulden umgegliedert worden.

Im November wurde die letzte der bei der EIB eröffneten Kreditlinien in Höhe von 125.000 Tsd. € gezogen. Die Laufzeit des Darlehens beträgt 20 Jahre mit einer festen Zinsformel.

Die Inanspruchnahme der Finanzierung dürfte sich in den kommenden Jahren im Einklang mit der vorgesehenen Erhöhung der Ausgaben im Zusammenhang mit dem Produktionsleitplan fortsetzen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Die **innerhalb des Jahres fällig werdenden Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr** verzeichnen im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr einen Anstieg um 5.621 Tsd. €.

Diese Veränderung ist hauptsächlich durch den Beginn der Rückzahlung der beiden neuen Darlehen (EIB in Höhe von 125.000 Tsd. € und Wallonische Region in Höhe von 7.500 Tsd. €) im Jahr 2021 bedingt.

Hinzu kommt die vertragliche Rückzahlung Ende Dezember von zwei strukturierten Belfius-Darlehen (5.339 Tsd. €).

Andererseits wurde im Jahr 2019 unter diesem Posten die Fälligkeit einer MTN-Emission in Höhe von 5.000 Tsd. € (endfällige Zeichnung) erfasst, was die Differenz zwischen den beiden Geschäftsjahren mindert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen einen Rückgang um 23.630 Tsd. € auf.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten schließlich sind um 9.585 Tsd. € gesunken. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind zum einen der Übertrag von 15 Mio. € an die Pensionsversicherung gemäß dem vordefinierten Plan vom 18. Januar 2018 und zum anderen die Bildung einer Steuerrückstellung in Höhe von 8.177 Tsd. € für die Steuerjahre 2018 bis 2020 aufgrund der Neubeurteilung durch die Finanzverwaltung.

Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Die Rechnungsabgrenzungsposten der Passiva umfassen einerseits **zu verbuchenden Aufwendungen** in Höhe von insgesamt **1.876** Tsd. € – verschiedene finanzielle Aufwendungen des Geschäftsjahres 2020, für die die Kontoauszüge zum Abschluss des Geschäftsjahres noch nicht verbucht sind – und andererseits **vorzutragende Erträge** in Höhe von insgesamt **11.612** Tsd. €, die sich wie folgt aufteilen:

- TKAR-Berichtigung und Verteilung der 2 % uneinbringliche Forderungen: 8.913 Tsd. €
- verschiedene finanzielle Aufwendungen: 1.877 Tsd. €
- zu erhaltende Zuwendungen: International 1.734 Tsd. €
  Wasserqualität 664 Tsd. €

1.2. ERGEBNISRECHNUNG

			Delta 12/2020 - 12/2019	
Beträge in Tsd. € (ohne Sanierung)	**31/12/2020**	**31/12/2019**	**Betrag**	**%**
Wiederkehrende Betriebserträge	375.729	374.890	840	0,22%
Einmalige Betriebserträge	711	2.741	-2.030	-74,06%
Wiederkehrende Betriebsausgaben	-366.032	-373.562	7.530	-2,02%
Einmalige Betriebsausgaben	-580	-516	-64	12,37%
Betriebsergebnis	**9.829**	**3.553**	**6.276**	**176,64%**
Wiederkehrende Finanzerträge	8.377	7.879	498	6,32%
Einmalige Finanzerträge	0	875	-875	-100,00%
Wiederkehrende Finanzaufwendungen	-9.158	-9.422	264	-2,80%
Einmalige Finanzaufwendungen	0	0	0	0,00%
Finanzergebnis	**-781**	**-668**	**-113**	**16,93%**
Steueraufwand für das Jahr	-8.838	-291	-8.548	2942,23%
Nettoergebnis	**210**	**2.595**	**-2.385**	**-91,92%**

Betriebsergebnis

Das **Betriebsergebnis** zum 31. Dezember 2020 beläuft sich auf 9.829 Tsd. € gegenüber 3.553 Tsd. € zum 31. Dezember 2019.

Betriebliche Erträge

Der **Umsatz** ohne Abwasserreinigung ist um 1,88 % gestiegen und beträgt 323.110 Tsd. € zum 31. Dezember 2020.

Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Erhöhungen der TKV-Gebühren um 517 Tsd. €, den TKV-Verbrauch in Höhe von 3.160 Tsd. € und den Wasserverkauf an Dritte in Höhe von 1.740 Tsd. € zurückzuführen.

In Anwendung des Rechnungslegungsgesetzes und des Prinzips der wirtschaftlichen Realität muss der Umsatzerlös eines Geschäftsjahres auf der Grundlage der im selben Zeitraum tatsächlich gelieferten Volumen berechnet werden. Da sich die Abrechnung des Verbrauchs zum TKV jedoch über das ganze Jahr erstreckt, umfasst der jährliche Umsatzerlös eine Schätzung der im Geschäftsjahr gelieferten, aber erst im folgenden Geschäftsjahr fakturierten Volumen, d. h. einen Betrag in Höhe von 107.362 Tsd. €. Die Methode zur Schätzung dieser jährlichen Erträge beruht auf früheren Rechnungsdaten. Sie berücksichtigt den gewichteten Durchschnitt der drei letzten Abrechnungsjahre.

Außerdem wurde die Berechnungsmethode für den dem TKV unterliegenden Verbrauch verfeinert und berücksichtigt nun auch eine Schätzung der Verbrauchskorrekturen 2020, die erst im Laufe der Jahre N+2 und folgende erfasst werden. Die aktuelle Schätzung der auszustellenden Gutschriften beläuft sich für das Jahr 2020 auf 2.043 Tsd. €.

Die **aktivierten Eigenleistungen** sind um 4.296 Tsd. € gesunken. Dieser Posten umfasst Materialabgänge, Leistungen der Mitarbeiter der SWDE sowie Überbestände und Gemeinkosten, die für extern erbrachte oder ausgelagerte Leistungen im Bereich des Anlagevermögens aufgewendet wurden. Diese Eigeninvestition, die einen betrieblichen Ertrag darstellt, wird auf der Aktivseite der Bilanz verbucht und neutralisiert die entsprechenden betrieblichen Aufwendungen. Die aktivierte Eigenleistung wurde durch die COVID-Krise beeinträchtigt:

- Die ausgehenden Dienstleistungen und Teile sind aufgrund des Rückgangs des systematischen Zähleraustauschs und der neuen Anschlüsse rückläufig
- Die Gemeinkosten werden durch die Verzögerung der Ausführung des Bauprogramms beeinträchtigt.

Bei den **sonstigen Betriebserträgen** ist ein Rückgang um 822 Tsd. € auf 25.851 Tsd. € zu verzeichnen. Zu beobachten ist insbesondere, dass die Bewertung der eigenen Stromproduktion in Form von grünen Zertifikaten um 381 Tsd. € und die Betriebszuwendungen (nicht auf Arbeiten bezogen) um 296 Tsd. € gesunken sind.

Ferner gab es einen Rückgang bei den Rechnungen über die Miete von Mobilfunkantennenstandorten und für den Zugang zu diesen Standorten um 238 Tsd. €.

Aus der Verteilung der 2 % uneinbringliche Forderungen für den TKV ergibt sich eine Erhöhung um 159 Tsd. €.

Die einmaligen Erträge belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 711 Tsd. €. Sie bestehen hauptsächlich aus von Lieferanten geschuldeten Strafzahlungen (314 Tsd. €), einer Bereinigung bestimmter Kundenkonten (257 Tsd. €), einem Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von ehemaligem Eigentum des Betriebsrats von Verviers (58 Tsd. €) und der Berichtigung im Zusammenhang mit dem Standort Loyers (25 Tsd. €).

Betriebliche Aufwendungen

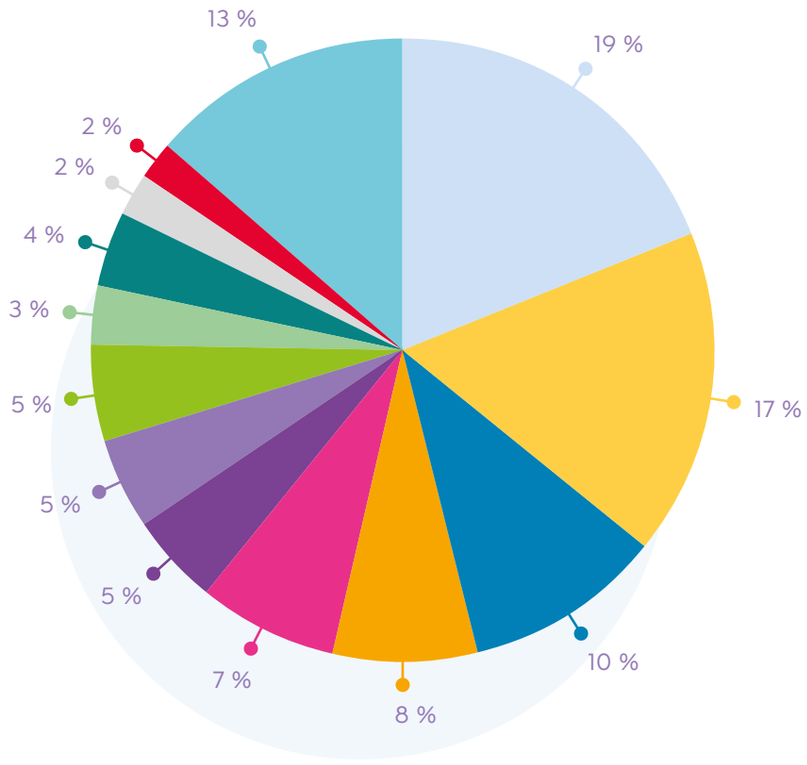
Die **Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 46.760 Tsd. € gegenüber 48.063 Tsd. € zum 31. Dezember 2019. Dies entspricht einem Rückgang um 1.303 Tsd. € (- 2,71 %) und ist hauptsächlich auf die betriebliche Fremdvergabe in Höhe von 2.399 Tsd. € und einer bedeutenden Entnahme in Höhe von 313 Tsd. € aus den Lagerbeständen zurückzuführen, während hier im Vorjahr eine Erhöhung um 507 Tsd. € verzeichnet wurde.

Die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Lagereinkäufe werden auf 369 Tsd. € und auf die betriebliche Fremdvergabe auf 542 Tsd. Euro geschätzt.

Es wurde hingegen ein Anstieg des Wassereinkaufs bei Dritten in Höhe von 1.774 Tsd. € verzeichnet.

Die **übrigen Lieferungen und Leistungen** außer Abwasserreinigung belaufen sich für das Geschäftsjahr 2020 auf 70.151 Tsd. € gegenüber 69.725 Tsd. € für das Geschäftsjahr 2019, was einem Anstieg um 426 Tsd. € entspricht.

Der Gesamtbetrag dieses Postens setzt sich wie folgt zusammen:



Die übrigen Lieferungen und Leistungen sind ebenfalls von der COVID-19-Krise betroffen. Deren Auswirkung kann auf eine begrenzte Belastung von 27 Tsd. € geschätzt werden. Während sich der Anstieg der Ausgaben für spezifische Posten im Zusammenhang mit der Krise wie Reinigung und den Kauf von Masken und hydroalkoholischem Gel auf 911 Tsd. € beläuft, ergibt sich aus dem Rückgang bestimmter Tätigkeiten eine Minderung bestimmter Aufwendungen um 884 Tsd. €.

Die **Arbeitsentgelte und Soziallasten** belaufen sich auf 113.513 Tsd. € gegenüber 110.353 Tsd. € im Jahr 2019, was einem Anstieg um 3.160 Tsd. € entspricht. Dieser Anstieg ist auf die zweiprozentige Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags zur Pensionsversicherung (1.132 Tsd. €) und die Auswirkungen der Gehaltsindexierung im April 2020 auf das Geschäftsjahr 2020 (1.535 Tsd. €) sowie die finanziellen Auswirkungen der Beförderung bestimmter Mitarbeiter zurückzuführen.

Bei den **Zuführungen, Wertminderungen und Rückstellungen** ist vor allem eine Auflösung und Verwendung der Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 3.225 Tsd. € sowie eine Auflösung bei den Rückstellungen für sonstige Risiken und Aufwendungen (Quellensteuer auf Grundstücke im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Antennenstandorten für Mobilfunkbetreiber) in Höhe von 2.412 Tsd. Euro zu verzeichnen.

Darüber hinaus wurde eine neue Rückstellung für sonstige Risiken und Aufwendungen in Höhe von 4.138 Tsd. € gebildet.

Hervorzuheben ist auch die Überarbeitung der Rückstellung für Schlechtwetter (266 Tsd. €) und deren Verwendung für die Verschmutzung von Biesmerée (637 Tsd. €) nach dem Auftreten außergewöhnlicher Wetterbedingungen.

Die Differenz von 1.685 Tsd. € bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ergibt sich im Wesentlichen durch die Betriebskosten der IEG im Rahmen des Aufbaus der Business Unit in Höhe von 1.270 Tsd. €.

Die **einmaligen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 580 Tsd. €. Sie resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen in Höhe von 406 Tsd. € nach der Stilllegung der Windkraftanlagen und 76 Tsd. € nach der Übernahme der ENECO-Stromkosten für den Puits du Pont Castelain. Der Restbetrag ergibt sich aus Strafgebühren, Bußgeldern und verschiedenen sonstigen Gebühren.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge (ohne Kapitalzuschüsse) sind im Vergleich zum Vorjahr um 133 Tsd. € auf 1.211 Tsd. € gesunken.

2020 hat das Unternehmen zu Jahresbeginn und während der Markterholung infolge der durch Covid 19 bedingten Korrektur Investmentfonds verkauft. Durch diese Transaktionen konnten wir interessante Kapitalgewinne auf unser Fondsportfolio erzielen (253 Tsd. €).

Was die Vergütung unserer Finanzanlagen betrifft, so hat uns im Jahr 2020 nur die NRB eine Dividende für ihr Geschäftsjahr 2019 gezahlt (487 Tsd. €).

Der Betrag im Zusammenhang mit der als Finanzerträge verbuchten Kapitalsubventionen stieg um 631 Tsd. € (+9,6 %) auf 7.167 Tsd. €.

Die Finanzaufwendungen sind im Vergleich zu 2019 (264 Tsd. €) um 2,8 % auf 9.158 Tsd. € gestiegen.

Trotz des Anstiegs der Verschuldung gegenüber dem Vorjahr sind die Finanzaufwendungen gesunken, was hauptsächlich auf die Inanspruchnahme des EIB-Darlehens (125.000 Tsd. €) zurückzuführen ist.

Die neuen Schulden wurden zu wesentlich vorteilhafteren Konditionen aufgenommen, was sich direkt auf den Finanzaufwand auswirkt.

Die kurzfristigen Finanzierungen verzeichnen angesichts des Schuldenstands und der Bargeldbestände eine geringere Aktivität.

Beim Aktienportfolio ist seit dem Wertverlust auf dem Höhepunkt der Gesundheitskrise eine deutliche Erholung festzustellen.

Steuern auf das Ergebnis

Die **Steuern auf das Ergebnis** sind von 296 Tsd. € im Jahr 2019 auf 8.838 Tsd. € 2020 gestiegen.

Nach einer Prüfung durch die Steuerbehörden im Jahr 2020 wurde das Unternehmen für die Erträge der Jahre 2017 und 2018 steuerlich neu veranlagt. Die Steuerbehörden waren der Ansicht, dass die SWDE keiner der drei Kategorien von Personen, die der Steuer der juristischen Personen unterliegen, zugeordnet werden kann und sie daher der Körperschaftssteuer unterliegt. Der im Jahr 2020 erfasste Steueraufwand für die Ergebnisse 2017 und 2018 beträgt 6.753 Tsd. €. Zu diesem Betrag ist eine Anpassung für das Jahr 2019 in Höhe von 1.427 Tsd. € hinzuzurechnen.

Mit dem Dekret vom 17. Dezember 2020, das den allgemeinen Ausgabenhaushalt für das Jahr 2021 enthält, hat die Region Wallonie eine neue Bestimmung in das Wassergesetzbuch aufgenommen. Demnach ist: „(...) *die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre nicht zulässig.*“

Da die SWDE nun nach dem Wassergesetzbuch keine Dividenden mehr ausschütten darf, ist sie der Ansicht, dass sie ab dem Steuerjahr 2021 wieder der dritten Kategorie der Steuer der juristischen Personen unterliegen wird. Der für das Jahr 2020 geschätzte Steueraufwand für das Ergebnis 2020 beträgt 481 Tsd. €.

2. Wichtigste risiken und unsicherheiten

Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie hat die SWDE einen spezifischen Geschäftskontinuitätsplan (BCP) erstellt, um:

- die Auswirkungen der Pandemie auf Personal und Unterauftragnehmer zu begrenzen,
- die ihr übertragenen Aufgaben, insbesondere im Hinblick auf die Trinkwasserversorgung, weiterhin zu erfüllen,
- die Tätigkeit auf dem höchstmöglichen Serviceniveau zu halten und zugleich das exponierte Personal zu schützen und
- die wirtschaftlichen und sozialen Folgen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens zu begrenzen.

Dieser Geschäftskontinuitätsplan sieht Interventionsstrategien vor, die gemäß den von den Regierungsbehörden aufgestellten Richtlinien entsprechend der Entwicklung der Gesundheitssituation in Belgien angepasst werden.

Um die Kontinuität der Trinkwasserversorgung zu gewährleisten, hat die SWDE Maßnahmen zur Sicherung der Versorgungskette für bestimmte Chemikalien getroffen, die für die Wasseraufbereitung benötigt werden.

Es wurden Vorkehrungen getroffen, um die Tätigkeiten der Mitarbeiter auf die dringenden oder notwendigen Maßnahmen zur Gewährleistung der Kontinuität der Wasserversorgung zu konzentrieren.

Die Pandemie hat sich auch auf die Buchhaltung des Unternehmens niedergeschlagen. Die Auswirkungen betreffen vor allem die Ausführung von Arbeiten (aktivierte Eigenleistungen) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (die Zahlungsfristen werden länger, die erfassten Wertberichtigungen sind um 9.625 Tsd. € gestiegen und das Verhältnis der zweifelhaften Forderungen zum Umsatz hat sich verschlechtert).

Die Krise im Zusammenhang mit dem Coronavirus hat sich auf unsere Pensionsversicherung ausgewirkt, und die Performance unseres Portfolios betrug zwischen dem 1. Januar und dem 31. März 2020 -7,18 % bei einer kumulierten Performance von -0,81 % seit Beginn des Mandats. Zum 31. Dezember 2020 hat das Portfolio jedoch seinen gesamten Verlust von Anfang 2020 wieder aufgeholt und verzeichnet eine positive Jahresperformance von +3,75 % und einer kumulierten Performance seit Beginn des Mandats von 10,87 %.

Im Jahr 2020 hat die SWDE ihre Projektionen der Pensionsverbindlichkeiten aktualisiert. Die SWDE erfüllt zum 31. Dezember 2020 die gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen, wie sie in der Gruppenversicherungspolice vorgesehen sind.

Auf steuerlicher Ebene hat die SWDE eine Reihe von Annahmen sowohl in Bezug auf steuerliche Nachveranlagungen als auch auf die Rückzahlung an die Aktionäre aufgestellt. Es bestehen noch Unsicherheiten hinsichtlich der steuerlichen Einstufung der SWDE, da die erneute Körperschaftssteuerpflicht unter dem Vorbehalt der laufenden Anpassung des Wassergesetzes und der Satzung hinsichtlich des Dividendenausschüttungsverbots sowie des Ausscheidens der bevorrechtigten Gesellschafter steht.

3. Wichtige ereignisse nach abschluss des geschäftsjahres

Nach der Verabschiedung des Dekrets vom 17. Dezember 2020, das die Ausschüttung von Dividenden verbietet, haben die SA SOCOFE und die Société Fédérale de Participations et d'Investissements ihre Absicht bekundet, ihre Anteile an der SWDE zu veräußern. Dieser Rückzug unterliegt der Entscheidung der Generalversammlung. In diesem Fall würde sich die Kapitalminderung in Höhe von 40.000 Tsd. € mit - 2,78 % auf das Eigenkapital der Gesellschaft auswirken.

4. Forschungs- und entwicklungstätigkeiten

Wie schon in der Vergangenheit hat das Unternehmen auch 2020 seine Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen in den Bereichen Fernverwaltung, Wasserqualität und Trinkwasseraufbereitungstechniken fortgesetzt.

5. Existenz von zweigniederlassungen

Die SWDE verfügt über keine Zweigniederlassungen im Sinne von Artikel 3 Absatz 6 Nummer 5 des Gesetzbuchs über die Gesellschaften.

6. Rechtfertigung für die anwendung der annahme der unternehmensfortführung

Nicht zutreffend.

7. Verwendung von finanzinstrumenten

Die SWDE verwendet Zinssicherungsinstrumente, um das Zinsrisiko zu verringern und die Schuldenstruktur zu optimieren.

8. Umstände, die sich wesentlich auf die entwicklung des unternehmens auswirken könnten

Wir haben keine Umstände identifiziert, die sich wesentlich auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken könnten.

9. Prüfungsausschuss

Die Gesellschaft hat keinen Prüfungsausschuss im Sinne von Artikel 7 Absatz 99 des Gesetzbuchs über die Gesellschaften eingerichtet.

Ausgefertigt in Verviers am 2. April 2021

Aurore TOURNEUR

Vorsitzende des Verwaltungsrats

Bilanz und ergebnisrechnung

zum 31. Dezember 2020

2

1. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

VERMÖGENSWERTE

			Delta 12/2020 - 12/2019	
VERMÖGENSWERTE (Beträge in Tausend €)	**31/12/2020**	**31/12/2019**	**Betrag**	**%**
ANLAGEVERMÖGEN	**1.724.283**	**1.703.226**	**21.057**	**1,24%**
Gründungskosten	**0**	**0**	**0**	**0,00%**
Immaterielle Vermögenswerte	**6.889**	**6.920**	**-31**	**-0,45%**
Sachanlagen	**1.709.091**	**1.688.002**	**21.088**	**1,25%**
Grundstücke und Bauten	254.133	265.597	-11.464	-4,32%
Anlagen, Maschinen und Ausrüstung	1.319.298	1.266.756	52.541	4,15%
Mobiliar und fahrendes Material	11.082	8.118	2.964	36,51%
Mietfinanzierungen und ähnliche Rechte	0	0	0	0,00%
Übrige Sachanlagen	269	282	-13	-4,76%
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	124.309	147.248	-22.939	-15,58%
Finanzanlagen	**8.303**	**8.303**	**0**	**0,00%**
UMLAUFVERMÖGEN	**444.648**	**390.862**	**53.787**	**13,76%**
Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	**19.571**	**19.589**	**-19**	**-0,10%**
Lagerbestände und laufende Aufträge	**10.591**	**10.547**	**44**	**0,42%**
A. Lagerbestände	3.796	3.757	39	1,03%
B. Laufende Aufträge	6.796	6.790	5	0,08%
Kurzfristige Forderungen	**62.946**	**76.034**	**-13.087**	**-17,21%**
A. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.007	53.076	-10.069	-18,97%
B. Sonstige Forderungen	19.939	22.957	-3.018	-13,15%
Geldanlagen	**50.571**	**31.439**	**19.132**	**60,85%**
Leicht liquidierbare Vermögenswerte	**182.593**	**130.280**	**52.314**	**40,15%**
Rechnungsabgrenzungsposten	**118.376**	**122.973**	**-4.596**	**-3,74%**
GESAMTVERMÖGEN	**2.168.931**	**2.094.087**	**74.844**	**3,57%**

PASSIVA

PASSIVA (Beträge in Tsd. €)	31/12/2020	31/12/2019	Delta 12/2020 - 12/2019 Betrag	%
EIGENKAPITAL	**1.440.767**	**1.429.826**	**10.941**	**0,77%**
Kapital	**0**	**1.147.900**	**-1.147.900**	**-100,00%**
Gezeichnetes Kapital	0	1.253.197	-1.253.197	-100,00%
Nicht eingefordertes Kapital (-)	0	-105.298	-105.298	-100,00%
Emissionsagien	**1.147.865**	**0**	**1.147.865**	**0,00%**
Neubewertungsgewinne	**22.282**	**23.343**	**-1.061**	**-4,55%**
Rücklagen	**71.493**	**70.223**	**1.271**	**1,81%**
Gesetzliche Rücklage	0	23.350	-23.350	-100,00%
Nicht verfügbare Rücklagen	28.304	4.954	23.350	471,35%
Immunisierte Rücklagen	0	0	0	0,00%
Verfügbare Rücklagen	43.189	41.918	1.271	3,03%
Zu übertragendes Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0,00%**
Kapitalzuschüsse	**199.127**	**188.361**	**10.766**	**5,72%**
RÜCKSTELLUNGEN UND LATENTE STEUERN	**23.519**	**26.514**	**-2.995**	**-11,30%**
Rückstellungen für Verbindlichkeiten und Kosten	**23.519**	**26.514**	**-2.995**	**-11,30%**
Latente Steuern	**0**	**0**	**0**	**0,00%**
VERBINDLICHKEITEN	**704.644**	**637.747**	**66.898**	**10,49%**
Langfristige Verbindlichkeiten	**422.717**	**323.180**	**99.537**	**30,80%**
Finanzverbindlichkeiten	415.467	314.940	100.527	31,92%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.201	8.207	-1.006	-12,26%
Erhaltene Anzahlungen	50	33	17	51,29%
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0,00%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**268.438**	**302.892**	**-34.454**	**-11,38%**
Langfristige Verbindlichkeiten mit Fälligkeit innerhalb eines Jahres	33.371	27.750	5.621	20,26%
Finanzverbindlichkeiten	0	5.000	-5.000	-100,00%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184.052	207.682	-23.630	-11,38%
Erhaltene Anzahlungen	7.929	9.364	-1.435	-15,33%
Steuer-, Lohn- und Sozialversicherungsverbindlichkeiten	34.670	44.256	-9.585	-21,66%
Sonstige Verbindlichkeiten	8.416	8.840	-424	-4,80%
Rechnungsabgrenzungsposten	**13.489**	**11.675**	**1.814**	**15,54%**
GESAMTVERBINDLICHKEITEN	**2.168.931**	**2.094.087**	**74.844**	**3,57%**

2. ERGEBNISRECHNUNG

			Delta 12/2020 - 12/2019	
Beträge in Tsd. € (ohne Sanierung)	31/12/20	31/12/19	**Betrag**	**%**
Umsatz und Abweichung der unfertigen Erzeugnisse	323.110	317.149	5.961	1,88%
Aktivierte Eigenleistungen	26.771	31.067	-4.296	-13,83%
Sonstige Betriebserträge	25.848	26.673	-825	-3,09%
Einmalige Betriebserträge	711	2.741	-2.030	-74,06%
Betriebserträge	**376.440**	**377.630**	**-1.191**	**-0,32%**
Lieferungen und Güter	-46.760	-48.063	1.304	-2,71%
Verschiedene Dienstleistungen und Güter	-70.151	-69.725	-426	0,61%
Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge und Renten	-113.513	-110.353	-3.160	2,86%
Abschreibung	-102.671	-98.317	-4.354	4,43%
Einziehung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-16.888	-16.328	-560	3,43%
Rückstellungen	2.995	-13.479	16.474	-122,22%
Sonstige Betriebsausgaben	-19.045	-17.298	-1.747	10,10%
Einmalige Betriebsausgaben	-580	-516	-64	12,37%
Betriebsausgaben	**-366.611**	**-374.078**	**7.467**	**-2,00%**
BETRIEBSERGEBNIS	**9.829**	**3.553**	**6.276**	**176,64%**
Wiederkehrende Finanzerträge	8.377	7.879	498	6,32%
Einmalige Finanzerträge		875	-875	-100,00%
Wiederkehrende Finanzaufwendungen	-9.158	-9.422	264	-2,80%
Einmalige Finanzaufwendungen	0	0	0	0,00%
FINANZERGEBNIS	**-781**	**-668**	**-113**	**16,93%**
Steueraufwand für das Jahr	**-8.838**	**-291**	**-8.548**	**2942,23%**
NETTOERGEBNIS	**210**	**2.595**	**-2.385**	**-91,92%**

3. ZUFÜHRUNGEN UND ENTNAHMEN

	31/12/2020	31/12/2019
Zuzuweisender Gewinn (Verlust) für das Geschäftsjahr	**210**	**2.595**
Zuzuweisender Gewinn (Verlust) für das Geschäftsjahr	210	2.595
Gewinn-(Verlust-)vortrag für das Jahr	0	0
Inanspruchnahme von Eigenkapital	**0**	**0**
Von Rücklagen	0	0
Eigenkapitalzuweisung	**210**	**1.055**
Zuweisung zu gesetzlichen Rücklagen	0	130
Zu sonstigen Rücklagen	210	925
Zu übertragender Gewinn (Verlust)	**0**	**0**
Gewinnumverteilung	**0**	**1.540**
Vergütung der Aktionäre	0	1.540

Sozialbilanz

3

1. BESCHÄFTIGTENSTAND

Arbeitnehmer, für die das Unternehmen eine Dimona-Meldung eingereicht hat oder die im allgemeinen Personalregister eingetragen sind

Während des Geschäftsjahres	Kodes	Gesamt	1.Männer	2.Frauen
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten				
Vollzeit	1001	1.189,75	975,83	213,92
Teilzeit	1002	217,08	99,50	117,58
Summe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	1003	1.335,75	1.038,02	297,73
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden				
Vollzeit	1011	1.507.984,31	1.247.034,23	260.950,08
Teilzeit	1012	297.319,92	141.830,23	155.489,69
Gesamt	1013	1.805.304,23	1.388.864,46	416.439,77
Personalaufwand				
Vollzeit	1021	69.081.152,27	57.322.357,45	11.758.794,82
Teilzeit	1022	13.230.989,82	6.553.679,28	6.677.310,54
Gesamt	1023	82.312.142,09	63.876.036,72	18.436.105,37
Betrag der zusätzlich zum Gehalt gewährten Vorteile	1033	217.985,61	166.620,32	51.365,29

Im Laufe des vorherigen Geschäftsjahrs	Kodes	V. Gesamt	1V. Männer	2V. Frauen
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer in VZÄ	1003	1.325,6	1.035,3	290,3
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	1013	1.650.603	1.345.523	305.080
Personalaufwand	1023	80.656.713,59	62.744.843,38	17.911.870,21
Betrag der zusätzlich zum Gehalt gewährten Vorteile	1033	218.648,49	167.974,39	50.674,10

Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres (31.12.2020)	Kodes	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
Anzahl der Arbeitnehmer	105	1.203	203	1.340,29
Nach Art des Arbeitsvertrags				
Unbefristeter Vertrag	110	1.184	198	1.319,08
Befristeter Vertrag	111	19	5	21,21
Vertrag über die Ausführung einer genau bestimmten Arbeit	112	0	0	0
Vertretungsvertrag	113	0	0	0
Nach Geschlecht und Ausbildungsniveau				
Männer	120	982	92	1.040,87
mit Primarschulabschluss	1200	492	44	519,90
mit Sekundarschulabschluss	1201	310	34	330,37
mit nicht universitärem Hochschulabschluss	1202	96	2	87,70
mit Universitätsabschluss	1203	84	12	92,90
Frauen	121	221	111	299,42
mit Primarschulabschluss	1210	25	25	41,81
mit Sekundarschulabschluss	1211	113	65	159,47
mit nicht universitärem Hochschulabschluss	1212	41	12	49,84
mit Universitätsabschluss	1213	42	9	48,30
Nach Berufskategorie				
Führungskräfte	130	126	21	141,20
Angestellte	134	591	120	672,44
Arbeiter	132	486	62	526,65
Sonstige	133	0	0	0

2. ZEITARBEITSPERSONAL UND DEM UNTERNEHMEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE PERSONEN

Im Laufe des Geschäftsjahrs	Kodes	1.Zeitarbeitspersonal	2.Dem Unternehmen zur Verfügung gestellte Personen
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	150	0	0
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	151	0	0
Aufwand für das Unternehmen	152	0	0

3. TABELLE DER PERSONALVERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES GESCHÄFTSJAHRS

ZUGÄNGE	Kodes	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
Anzahl der Mitarbeiter, für die das Unternehmen eine Dimona-Meldung eingereicht hat oder die während des Geschäftsjahrs in das allgemeine Personalregister aufgenommen wurden	205	39	4	40,81
Nach Art des Arbeitsvertrags				
Unbefristeter Vertrag	210	35	0	35
Befristeter Vertrag	211	4	4	5,41
Vertrag über die Ausführung einer genau bestimmten Arbeit	212	0	0	0
Vertretungsvertrag	213	0	0	0

ZUGÄNGE	Kodes	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
Anzahl der Mitarbeiter, deren Vertragsende während des Geschäftsjahres in einer Dimona-Meldung oder im allgemeinen Personalregister eingetragen wurde	305	47	7	51,07
Nach Art des Arbeitsvertrags				
Unbefristeter Vertrag	310	46	7	50,07
Befristeter Vertrag	311	1	0	1
Vertrag über die Ausführung einer genau bestimmten Arbeit	312	0	0	0
Vertretungsvertrag	313	0	0	0
Nach Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses				
Pension	340	27	7	31,07
Arbeitslosigkeit mit Betriebszuschlag	341	0	0	0
Entlassung	342	6	0	6
Anderer Grund	343	14	0	14
Davon: Anzahl der Personen, die mindestens in Halbzeit weiterhin als Selbständige Dienstleistungen für das Unternehmen erbringen	350	0	0	0

4. AUSKÜNFTE ÜBER AUSBILDUNGSAKTIVITÄTEN FÜR ARBEITNEHMER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR

Vom Arbeitgeber getragene Maßnahmen zur formellen beruflichen Weiterbildung	Kodes	Männer	Kodes	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	5801	677	5811	251
Zahl der Stunden absolvierter Weiterbildungen	5802	15.547,59	5812	5.147,14
Nettokosten für das Unternehmen	5803	1.060.182,92	5813	387.716,72
davon Bruttokosten, die unmittelbar mit der Weiterbildung zusammenhängen	58031	1.060.182,92	58131	387.716,72
davon an Kollektivfonds gezahlte Beiträge und Zahlungen	58032	0	58132	0
davon erhaltene Zuschüsse und andere finanzielle Vorteile (in Abzug)	58033	0	58133	0

Vom Arbeitgeber getragene Maßnahmen zur weniger formellen und informellen beruflichen Weiterbildung	Kodes	Männer	Kodes	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	5821	203	5831	87
Zahl der Stunden absolvierter Weiterbildungen	5822	1.635,60	5832	734,20
Nettokosten für das Unternehmen	5823	121.335,82	5833	52.986,15

Vom Arbeitgeber getragene Initiativen zur beruflichen Erstausbildung	Kodes	Männer	Kodes	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	5841	0	5851	0
Zahl der Stunden absolvierter Weiterbildungen	5842	0	5852	0
Nettokosten für das Unternehmen	5843	0	5853	0

Bewertungsregeln

4

1. Aktiva

Errichtungsaufwendungen

Die Errichtungsaufwendungen werden direkt übernommen.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Für immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden für die zwölf Monate des Geschäftsjahres folgende lineare Abschreibungssätze angewandt (ohne Berücksichtigung ihres Erwerbsdatums):

→ **Immaterielle Anlagewerte** **20 %**

Seit 2016 werden Forschungsaufwendungen gemäß dem königlichen Erlass vom 18. Dezember 2015 nicht mehr als Anlagewerte erfasst. Forschungsaufwendungen, die vor dem 1. Januar 2016 den Anlagewerten zugeführt wurden, werden weiterhin gemäß den bereits geltenden Bewertungsregeln abgeschrieben.

Grüne Zertifikate, die die CWaPE der SWDE für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen gewährt hat, werden in den immateriellen Anlagewerten erfasst und zum gesetzlich garantierten Mindestpreis oder zu dem von einem anderen Zwischenhändler festgelegten Preis bewertet.

Grüne Zertifikate werden nach ihrem Verfallsdatum verkauft (die ältesten Bestände werden zuerst veräußert).

Es finden keine Abschreibungen auf grüne Zertifikate statt.

→ **Sachanlagen**

Die Netze werden unter Berücksichtigung ihres Alters zu ihrem Bezugswert erfasst.

Wie jedes neue Gut werden sie ab dem Jahr ihres Erwerbs durch die SWDE gemäß den Bewertungsregeln für die Kategorie der Anlagewerte, der sie angehören, abgeschrieben.

Grundstücke

Der Erwerb von Grundflächen und die damit verbundenen Aufwendungen werden seit dem Geschäftsjahr 2015 unter diesem Posten erfasst. Es werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Bauten

> Technische/Verwaltungsgebäude

Vor 1987	5 %
Von 1987 bis 1997	3,33 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	3,33 %
Seit 2006	3,33 %

› Gebäude für die Wassergewinnung

Vor 1987	5 %
Von 1987 bis 1997	3,33 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	3,33 %
Von 2006 bis 2014	5 %
Seit 2014	3,33 %

Dauerhafte Verbesserungen an den Verwaltungs- und Produktionsgebäuden sowie an den Betriebszentren mit einem Gesamtbetrag von unter 20.000 € oder einem Gesamtbetrag von über 20.000 €, der sich jedoch aus mehreren Posten geringer Einzelbeträge zusammensetzt, werden ab dem Rechnungsjahr 2018 aktiviert und mit einer Rate von 10 % abgeschrieben.

Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung

› Kanalisationen

Vor 1987	3,33 %
Von 1987 bis 1997	2 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	2 %
Von 2006 bis 2014	3,33 %
Seit 2014	2 %

› Elektromechanische Ausrüstungen und Geräte

Vor 1987	10 %
Von 1994 bis 1997	10 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	10 %
Seit 2014	6,67 %

› Austausch von Anschlüssen

Vor 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	5 %
Seit 2014	3,33 %

› Austausch von Wasserzählern

Vor 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	12,5 %
Seit 2014	6,25 %

› Fernverwaltung 10 %

› Betriebsausrüstung 20 %

Labor	14,29 oder 20 %
Funk	10 %

Geschäftsausstattung, Elektrofahrräder und Fuhrpark

› Computerhardware 25 %

› Geschäftsausstattung und Büromaterial 10 %

› Fuhrpark neu

Autos, Lieferwagen	20 %
Lastkraftwagen	10 %
Elektrofahrräder	25 %
Mini-Schaufelbagger	20 %
Mini-Schaufelbagger (ab 2015)	10 %
Bagger und schwere Baumaschinen	10 %

› Fuhrpark gebraucht

Zum angewandten Basissatz (in Jahre konvertiert) für den neuen Fuhrpark wird die Zahl der Jahre seit der ersten Inbetriebnahme der Fahrzeuge hinzugezählt. Um diese zu bestimmen, stützen wir uns auf die Zulassungsbescheinigung oder in Ermangelung derselben auf einen Buchhaltungsbeleg des Verkäufers.

Arbeiten an Anschlüssen

Seit 2010 werden Arbeiten (hauptsächlich Installationsarbeiten) an Anschlüssen, Zählern und damit verbundenen Geräten den Kunden in Rechnung gestellt und vierteljährlich unter dem Posten Sachanlagen aktiviert.

Diese Sachanlagen werden zum Selbstkostenpreis zuzüglich Gemeinkosten in Höhe von 15 % auf die Abgänge aus den Lagerbeständen und 12,25 % auf die Gesamtkosten bewertet. Im Gegenzug wird der Fakturierungsertrag als entsprechende Zuwendung in den Passiva der Bilanz verbucht.

Die Abschreibungssätze für diese in Rechnung gestellten Arbeiten entsprechen denjenigen für den Ersatz von Anschlüssen, Zählern und Geräten seit 2006. Zum 1. Januar 2014 haben sich die Abschreibungsfristen für den Austausch von Anschlüssen, Zählern und Geräten geändert. Bei der Verbuchung dieser Arbeiten als Anlagewerte ändern sich die Abschreibungssätze gemäß den neuen Bewertungsregeln.

Arbeiten zum Ausbau des Wasserversorgungsnetzes mit unentgeltlicher Einbringung durch Dritte

Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden die von Dritten mit unentgeltlicher Einbringung durchgeführten Arbeiten zur Netzerweiterung unter Berücksichtigung der Auflagen des Dekrets vom 12. Februar 2004 (über die Tarifierung und die allgemeinen Bedingungen der öffentlichen Wasserversorgung in der Wallonie) zum Betrag des Kostenvoranschlags der SWDE verbucht, exklusive Gemeinkosten und inklusive der Kosten für Erdarbeiten.

Der Betrag der Einbringung ist als Zuwendung zu betrachten und als solche in den Passiva der Bilanz zu verbuchen. Die für diese Zuwendungen berechneten Abschreibungssätze sind identisch mit denjenigen für die entsprechenden Anlagewerte.

Aufwendungen für Untersuchungen und Überwachung

Diese beiden Arten von Aufwendungen werden direkt in der Betriebsrechnung des betreffenden Geschäftsjahrs erfasst. Im Gegenzug werden im Fall der Durchführung von Arbeiten Gemeinkosten in Höhe von 0 bis 12,25 % auf die tatsächlichen Anschaffungskosten des Gutes berechnet und unter den Sachanlagen verbucht (über die Bilanzierungstechnik der selbsterstellten Anlagen).

Seit 2015 werden ausgelagerte Untersuchungen und Überwachungsaufwendungen in Verbindung mit Arbeiten, die zur Erhaltung der Wasserversorgung beitragen (Wasserleitschema), (ohne weiteren Aufpreis) als Nebenkosten der Sachanlagen erfasst, zu denen sie beigetragen haben.

Reparatur von Lecks, die infolge einer geplanten Suche durch die Leckortungseinheiten entdeckt wurden

Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden Reparaturen an Leitungen, Anlagen und Anschlüssen infolge einer geplanten Leckortung den Anlagewerten zugeführt und linear über eine Dauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden auf der Aktivseite der Bilanz zum Anschaffungswert ausgewiesen.

Lagerbestände

Die Lagerbestände werden zu den Anschaffungskosten einschließlich Einkaufspreis und Nebenkosten bewertet. Die Zu- und Abgänge von Lagerbeständen erfolgen gemäß der Methode des gewichteten Durchschnittspreises.

Die neue Wertminderungsmethode berücksichtigt die Umschlagshäufigkeit der einzelnen Bestandsarten (Teile für die Wasserversorgung, Teile für die Wassergewinnung, Elektrogeräte, kleine und große Zähler und Sonstiges). Für die Bestandskategorie „*Bekleidungsfonds*“, die seit dem Geschäftsjahr 2010 Bestandteil des Lagerbestands der Gesellschaft ist, darf jedoch keine Wertminderung angewandt werden.

Der Berechnungszeitraum für die Umschlagshäufigkeit beträgt ein Jahr für alle Artikel, ausgenommen Artikel für die Wassergewinnung, die weniger häufig ausgetauscht werden und für die daher eine Umschlagshäufigkeit von fünf Jahren festgelegt wurde.

Die Umschlagshäufigkeit ergibt sich aus den verbrauchten Mengen geteilt durch den durchschnittlichen Lagerbestand.

Wertminderungen für Einzelteile zur Wassergewinnung und kleine Zähler:

Umschlaghäufigkeit	Wertminderung
zwischen 99 und 51	15%
zwischen 50 und 01	30%
weniger als 01	45%

Wertminderungen für alle anderen Bestandsarten:

Umschlaghäufigkeit	Wertminderung
zwischen 99 und 51	25%
zwischen 50 und 01	50%
weniger als 01	75%

Die Möglichkeit, neue, in den letzten zwei Jahren erstellte Artikel auszuschließen, wurde gewählt, um den Wert neuer, noch nicht verbrauchter Teile nicht zu mindern.

In Ausführung befindliche Bestellungen

Die in Ausführung befindlichen Bestellungen werden zum Selbstkostenpreis zuzüglich pauschaler Gemeinkosten (0 bis 12,25 %) bewertet.

Im Rahmen der Annualisierung der Wasserverkaufserträge zu erstellende Rechnungen

Seit dem Geschäftsjahr 2010 wird jährlich ein Wertabschlag auf die geschätzten Beträge des dem TKV unterliegenden Verbrauchs vorgenommen.

Seit 2015 erfolgt die Berechnung des Prozentsatzes für den Wertabschlag durch Ermittlung des arithmetischen Mittels der Wertabschläge, die in den vier letzten Geschäftsjahren hätten verbucht werden müssen.

Seit dem 1. Januar 2017 basiert die Schätzung der jährlichen Erträge aus dem TKV unterliegenden Verbrauch, den TKV-Gebühren und der Zählervermietung auf früheren Rechnungsdaten. Die Schätzung beruht auf dem gewichteten Durchschnitt der drei letzten reellen Abrechnungsjahre.

Außerdem wurde die Berechnungsmethode für den dem TKV unterliegenden Verbrauch verfeinert und berücksichtigt nun auch eine Schätzung der Verbrauchskorrekturen des Geschäftsjahres, die im Laufe der Jahre N+2 und folgende erfasst werden.

Zweifelhafte Forderungen

Zweifelhafte Forderungen werden nach 120 Tagen von anderen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr getrennt, wobei die auf der Habenseite der Kundenkonten verbuchten Beträge berücksichtigt werden.

Diese Forderungen werden einer Wertminderung unterzogen, die je nach Alter der offenen Forderungen pauschal festgelegt wird:

>	Älter als ein Jahr	30 %
>	Älter als zwei Jahre	75 %
>	Älter als drei Jahre	100 %

Geldanlagen

Festverzinsliche Wertpapiere werden zum Anschaffungswert bewertet. Weicht der Anschaffungswert vom Rückzahlungswert ab, wird die Differenz zeitanteilig auf Grundlage der Restlaufzeit der Wertpapiere im Ergebnis berücksichtigt.

Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Dazu gehören:

- die im Laufe des Geschäftsjahres ausgelegten, jedoch ganz oder teilweise einem späteren Geschäftsjahr anzurechnenden Aufwendungen;
- Erträge oder Teile von Erträgen, die dem laufenden Geschäftsjahr anzurechnen sind, deren Bezug jedoch erst im nächsten Geschäftsjahr stattfinden wird.

In seiner Sitzung vom 29. September 2006 hat der Verwaltungsrat beschlossen:

- nach der Unternehmensfusion und der Aufnahme der Mitarbeiter von Aquasambre und AIE in die Belegschaft der SWDE eine einmalige Einzahlung in Höhe von 12.000 Tsd. € in die Pensionsversicherung zu tätigen;
- die Einbuchung dieser Zahlung auf fünfzehn Jahre zu verteilen (ab dem 1. Dezember 2006). Diese Dauer entspricht der Differenz zwischen dem derzeitigen Durchschnittsalter der Mitarbeiter von Aquasambre und dem voraussichtlichen Renteneintrittsalter.

In seiner Sitzung vom 18. Dezember 2015 hat der Verwaltungsrat beschlossen, 2016 eine Einmalprämie in Höhe von 66.000 Tsd. € in die Pensionsversicherung einzuzahlen, um dem Beschluss der wallonischen Regierung vom 17. Dezember 2015 nachzukommen, der die SWDE anwies, ihre Rücklagen zu konsolidieren, um am 31. Dezember 2016 ihre gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen, wie in der Kollektivversicherung vorgesehen, zu 100 % zu decken und entsprechend dem Verwaltungsvertrag die Mindestgrenze von 60 % für die nachfolgenden Jahre einzuhalten.

In seiner Sitzung vom 25. März 2016 hat der Verwaltungsrat die Verteilung der Einbuchung der 2016 zu zahlenden Einmalprämie in Höhe von 66 Mio. € ab 2015 auf 20 Jahre genehmigt. Dieser Zeitraum entspricht der Differenz zwischen dem derzeitigen Durchschnittsalter des Personals und dem voraussichtlichen Renteneintrittsalter. Diese Streuung wird dadurch gerechtfertigt, dass das Unternehmen ohne diese Einmaleinzahlung dazu verpflichtet gewesen wäre, über die regelmäßige Erhöhung ihres Beitragssatzes hinaus jährliche Zusatzzahlungen zu leisten, um die geforderte Deckung aufrechtzuerhalten.

Die vom Verwaltungsrat am 18. Dezember 2015 beschlossene Einmalprämie in Höhe von 66.000 Tsd. € und die vom Verwaltungsrat am 25. November 2016 beschlossene Sonderprämie in Höhe von 5.000 Tsd. € werden nach einem Investitionskalender, der sich über die Jahre 2018 und 2019 erstreckt, schrittweise an einen speziellen Fonds des Zweigs 23 gezahlt.

Die bei der Fusion mit Aquasambre, IDEMLS und AIE ermittelten Goodwills wurden proportional zu den eingebrachten und gemäß den bei der SWDE geltenden Bewertungsregeln abgeschriebenen Aktiva auf die verschiedenen Anlagerubriken verteilt. Zum 31. Dezember 2006 wurde im Jahresabschluss der SWDE eine jährliche Abschreibung in Höhe von 1.852 Tsd. € verbucht. Da die Fusion jedoch am 1. Dezember 2006 stattfand, wurde zum 31. Dezember 2006 eine vorzutragende Aufwendung von elf Zwölfteln der jährlichen Abschreibung in Höhe von 1.697 Tsd. € erfasst. Dieser Betrag wird gemäß den folgenden Fristen als Aufwendung eingebucht:

Jahr der Einbuchung	Zu buchender Betrag
2014	28.181,31 €
2016	7.028,51 €
2026	53.387,64 €
2036	1.608.667,32 €
	1.697.264,78 €

Zuwendungen

Zuwendungen werden im selben Rhythmus wie die ihnen entsprechenden Anlagewerte abgeschrieben.

Für die seit 2008 initiierten Projekte wird die anteilige oder vollständige Beteiligung der SPGE am Erwerb einer Sachanlage im Rahmen des Schutzes der Wasserfassungsgebiete als Zuwendung verbucht. Diese Beteiligung wird im selben Rhythmus wie der ihr entsprechende Anlagewert abgeschrieben.

Die von Dritten bezahlten Beträge für die seit 2008 angelegten Dossiers für Erweiterungsarbeiten und für noch laufende oder seit 2010 erstellte Anschlussdossiers werden als Zuwendungen verbucht. Diese Beteiligung wird im selben Rhythmus wie der ihr entsprechende Anlagewert abgeschrieben.

Liegt die Zuwendung für die Erweiterung jedoch unter den Arbeitskosten, wird sie vorrangig an die Kanalisation gebunden und im selben Rhythmus wie diese abgeschrieben.

Rückstellung für Schlechtwetter

Zur Absicherung gegen Unwetterrisiken wird eine Rückstellung für Schlechtwetter gebildet. Die Bewertung wird statistisch anhand der Häufigkeit und des Ausmaßes der verursachten Schäden geschätzt. Der Nennwert wird basierend auf der durchschnittlichen Inanspruchnahme der Rückstellungen in den vergangenen zehn Jahren seit dem letzten anormalen Klimaereignis angepasst. Dieser Betrag wird jährlich gemäß der nachstehenden Formel indexiert und beim nächsten Auftreten eines außergewöhnlichen Klimaereignisses revidiert.

Berechneter Nennbetrag gerundet auf Tausend
x Gesundheitsindex Dezember N

Gesundheitsindex Dezember des Jahres
eines anormalen Wetterereignisses

Personalrückstellung

Im Rahmen des Strategieplans der SWDE und insbesondere des Ziels der Entwicklung einer neuen Personaldynamik wurde eine Rückstellung gebildet, um die Kosten für die Umschulung und Neueinstufung eines Teils der Beschäftigten zu decken. Ihr Betrag wird jährlich angepasst, um den Entwicklungen der betroffenen Beschäftigtengruppen und den zugrundeliegenden (insbesondere wirtschaftlichen) Hypothesen Rechnung zu tragen.

Covid-19-Rückstellungen

Mit dem Erlass der wallonischen Regierung mit Sondervollmachten vom 22. April 2020 hat sich der regulatorische Teil von Buch II des Umweltgesetzbuchs, der das Wassergesetzbuch enthält, dahingehend geändert, dass Wasserversorger nun die Möglichkeit haben, im Geschäftsjahr 2019 eine Rückstellung für Risiken und Aufwendungen zu bilden, um die Auswirkungen der COVID-19-Krise zu decken.

Die SWDE hat für das Geschäftsjahr 2019 eine Rückstellung in Höhe von 5.250 Tsd. € gebildet.

Die COVID-19-Rückstellung in Höhe von 5.250 Tsd. € wird über drei Geschäftsjahre im Rhythmus der Regel bezüglich Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwendet, das heißt: 30 % im ersten Jahr, 75 % im zweiten Jahr und 100 % im dritten Jahr.

Abschlagszahlungen für den Wasserverkauf und Überzahlungen von Kunden

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden in Rechnung gestellte Abschlagszahlungen in Bezug auf den Wasserverkauf nicht mehr in den Passivposten der Bilanz, sondern als Minderung der Aktiva (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) verbucht.

Ab dem Geschäftsjahr 2017 werden Habenbeträge auf ruhenden „*Wasser*"-Kundenkonten, für die kein Buchungsabgleich durchgeführt werden kann und die fünf oder mehr Jahre zurückliegen, saldiert und in der Ergebnisrechnung als sonstige betriebliche Erträge verbucht. Die Kundenkategorie „*Öffentliche Verwaltungen*" ist von dieser buchhalterischen Behandlung ausgenommen.

Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Hierzu gehören:

- Aufwendungen, die sich auf das betreffende Geschäftsjahr beziehen, aber erst im folgenden Geschäftsjahr gezahlt werden
- im laufenden Geschäftsjahr erhaltene Erträge, die jedoch ganz oder anteilig einem späteren Geschäftsjahr anzurechnen sind
- von der SPGE erhaltene pauschale Erträge als Ausgleich für uneinbringliche Forderungen aus der Abwasserreinigung. Diese Einnahmen werden im gleichen Rhythmus wie Wertminderungen auf zweifelhafte Forderungen als betriebliche Erträge verbucht.

3. Ausserbilanzielle ansprüche und verpflichtungen

Außerbilanzliche Ansprüche und Verpflichtungen sind im Anhang nach Kategorie zu dem im Vertrag oder in der Vereinbarung vermerkten Nennwert oder, in dessen Ermangelung, zu ihrem geschätzten Wert aufgeführt.

Vergütungsbericht

5

Allgemeine informationen

Name der Organisation : **La Société wallonne des eaux**

Rechtsform: **Gen.mbH des öffentlichen Rechts**

Rechtsgrundlagen : **Wassergesetzbuch (Artikel D.346 bis D.391)**

Zuständige Ministerin: **Céline Tellier**

Berichtszeitraum: **2020**

A. INFORMATIONEN ÜBER ÖFFENTLICHE VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

1. Angaben zu Mandaten und Vergütung

VERWALTUNGSRAT	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Bruttojahresgehalt
Aurore TOURNEUR	Vorsitzende	21. März 2019	5 Jahre	31.304,49 €
Thomas SALDEN	Vizepräsident	21. März 2019	5 Jahre	25.882,50 €
Mireille FRANCOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	7.452,04 €
Gonzague DELBAR	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	3.744,00 €*
Philippe DELCUVE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	0 €**
Luc VANSAINGELE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	9.324,04 €
Jean-Luc MEURICE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	9.324,04 €
Christophe BOMBLED	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	17. März 2020	1.836,04 €
Virginie DI NOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	8.388,04 €
Marc LEJEUNE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	9.324,04 €
Carl LUKALU	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	9.324,04 €
Sophie DELETTRE	Verwaltungsratsmitglied	26 Nov. 2020	5 Jahre	936,00 €
Géraldine DESILLE	Verwaltungsratsmitglied	26 Nov. 2020	5 Jahre	0 €
Christina DEWART	Verwaltungsratsmitglied	26 Nov. 2020	5 Jahre	936,00 €
Adrien DOLIMONT	Verwaltungsratsmitglied	26 Nov. 2020	5 Jahre	936,00 €

PRÜFUNGSAUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Bruttojahresgehalt
Aurore TOURNEUR	Vorsitzende	21. März 2019	5 Jahre	0 €
Virginie DI NOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	0 €
Thomas SALDEN	Vizepräsident	21. März 2019	5 Jahre	0 €

Herr Christophe BOMBLED hat sein Verwaltungsratsmandat am 17. März 2020 aufgrund der Unvereinbarkeit mit seinem Mandat als Föderalabgeordneter niedergelegt.

Mit Beschluss der wallonischen Regierung vom 26. November 2020 wurden Frau Sophie DELETTRE, Frau Géraldine DESILLE, Frau Christina DEWART und Herr Adrien DOLIMONT zu Verwaltungsräten ernannt.

* Die Vergütung im Zusammenhang mit dem Mandat von Herrn Gonzague DELBAR wurde aufgrund seiner Verabschiedung in den Ruhestand für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 an IPALLE und ab dem 1. Juli 2020 an Herrn DELBAR gezahlt.

** Herr Philippe DELCUVE kann keine Vergütung gemäß Artikel 15a Ziffer 5 des Dekrets vom 12. Februar 2004 über die Rechtsstellung des öffentlichen Verwalters erhalten.

VERGÜTUNGSAUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Bruttojahresgehalt
Mireille FRANCOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	0 €
Jean-Luc MEURICE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	0 €
Marc LEJEUNE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	0 €
Carl LUKALU	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	0 €

STRATEGISCHER AUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Bruttojahresgehalt
Thomas SALDEN	Vizepräsident	21. März 2019	5 Jahre	0 €
Gonzague DELBAR	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	0 €
Philippe DELCUVE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	0 €
Luc VANSAINGELE	Verwaltungsratsmitglied	21. März 2019	5 Jahre	0 €

2. Allgemeine Vorschriften für die Vergütung von öffentlichen Verwaltungsratsmitgliedern

Titel	Fixbetrag pro Jahr	Sitzungsgeld (max. 1 Sitzungsvergütung/Tag)
Vorsitzender	33.000 €	-
Vizepräsident	25.000 €	-
Verwaltungsratsmitglied	-	900 €
Regierungskommissar	-	900 €
Von der wallonischen Regierung benanntes Mitglied des Rechnungsprüfungskollegiums	9.200 €	-

Diese Beträge wurden von der Generalversammlung am 29. Mai 2018 festgelegt.

Sie werden in gleicher Weise indexiert wie Dienstbezüge.

Die Sitzungen der Ausschüsse für Rechnungsprüfung, Dienstbezüge und strategische Angelegenheiten werden nicht vergütet.

3. Informationen über Nebenmandate

Ein Nebenmandat ist ein Mandat eines öffentlichen Verwaltungsratsmitglieds in einer juristischen Person, an der die Organisation Anteile hält oder an deren Betrieb sie mitwirkt und für welches das Verwaltungsratsmitglied auf ihren Vorschlag hin ernannt wurde.

Keins der öffentlichen Verwaltungsratsmitglieder übt ein vergütetes Nebenmandat aus.

4. Informationen zur Geschlechterverteilung

Titel	Frauen	Männer	Gesamt
Mitglieder des Verwaltungsorgans	6	8	14
- davon öffentliche Verwaltungsratsmitglieder	6	8	14
- davon nicht-öffentliche Verwaltungsratsmitglieder	0	0	0

5. Informationen zur Teilnahme an Sitzungen

	Verwaltungsrat	Prüfungsausschuss	Vergütungsausschuss	Strategischer Ausschuss
Aurore TOURNEUR	9/10	2/3	-	-
Thomas SALDEN	10/10	3/3	-	4/4
Mireille FRANCOTTE	8/10	-	2/2	-
Gonzague DELBAR	10/10	-	-	4/4
Philippe DELCUVE	10/10	-	-	4/4
Jean-Luc MEURICE	10/10	-	2/2	-
Luc VANSAINGELE	10/10	-	-	4/4
Virginie DI NOTTE	9/10	3/3	-	-
Christophe BOMBLED	2/2	-	-	-
Marc LEJEUNE	10/10	-	2/2	-
Carl LUKALU	10/10	-	2/2	-
Sophie DELETTRE	1/1	-	-	-
Géraldine DESILLE	0/1	-	-	-
Christina DEWART	1/1	-	-	-
Adrien DOLIMONT	1/1	-	-	-

- ➔ Der Verwaltungsrat trat 2020 zehnmal zusammen.
- ➔ Der Prüfungsausschuss tagte am 25. März, 2. Juni und 29. Oktober 2020.
- ➔ Der Strategische Ausschuss tagte am 3. März, 11. September, 13. Oktober und 30. November 2020.
- ➔ Der Vergütungsausschuss tagte am 26. März und 3. Dezember 2020.

B. ANGABEN ZU DEM/DEN VERWALTER/N

1. Informationen bezüglich des Arbeitsverhältnisses

Lenkungsausschuss	Titel	Art des Arbeits-verhältnisses	Falls vertraglich: - Art des Vertrags - Datum Unterschrift - Datum des Amtsantritts	Falls Mandat Fkt P: - Datum EWG-Ernennung - Datum des Amtsantritts
Eric VAN SEVENANT	Vorsitzender	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019
Eric SMIT	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019
Philippe BOURY	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019
Isabelle JEURISSEN	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019

2. Angaben zur Vergütung

Einzelheiten der jährlichen Bruttovergütung für den Berichtszeitraum (Beträge in EUR)

	Eric Van Sevenant	Eric Smit	Philippe Boury	Isabelle Jeurissen
Grundgehälter	137.874,15 €	137.874,15 €	137.874,15 €	137.874,15 €
Variable Vergütung (falls zutreffend)	20.147,93 €	18.461,13 €	18.461,13 €	18.461,13 €
Zusatzrentenplan (falls zutreffend)	16.976,03 €	16.976,03 €	16.976,03 €	16.976,03 €
Sonstige Vergütungskomponenten	93.711,27 €	74.322,75 €	74.322,75 €	74.322,75 €
Gesamt (Bruttojahresgehalt)	**268.709,38 €**	**247.634,06 €**	**247.634,06 €**	**247.634,06 €**

3. Zahlungsbedingungen für die variable Vergütung (falls zutreffend)

Der Verwaltungsrat legt die Bestandteile der variablen Vergütung fest, die den Verwaltern für das Geschäftsjahr 2020 zu gewähren ist:

- Eine gemeinsame Grundlage für alle Begünstigten, die bis zu 50 % in die Berechnung des zugesagten Betrags einbezogen wird. Sie wird im Verhältnis zur Gesamtbewertung des Verwaltungsvertrags für das betreffende Jahr berechnet.
- Für die anderen 50 % wird eine individuelle Grundlage verwendet, von der die Hälfte auf der Grundlage der Bewertung der im Laufe des Jahres bewiesenen Führungsfähigkeiten und die andere Hälfte auf der Grundlage des Grads der Erreichung der für denselben Zeitraum festgelegten individuellen Ziele zugewiesen wird.

4. Informationen zur Abfindung

Es sind keine Abfindungszahlungen zugunsten der öffentlichen Verwaltungsratsmitglieder und Verwalter vorgesehen.

5. Informationen über Nebenmandate

Ein Nebenmandat ist ein Mandat eines Verwalters in einer juristischen Person, an der die Organisation Anteile hält oder an deren Betrieb sie mitwirkt und für welches der Verwalter auf ihren Vorschlag hin ernannt wurde.

	Liste der Nebenmandate	Bruttojahresgehalt	Vergütungen an die Organisation?
Eric VAN SEVENANT	- SFE - SPGE	0 € 0 €	- -
Eric SMIT	- Aquawal - SFE	0 € 0 €	- -
Philippe BOURY	- SPGE - NRB	0 € 9.750 €	- JA
Isabelle JEURISSEN	- Aquawal - SFE - SPGE	0 € 0 € 0 €	- - -

C. INFORMATIONEN ZU DEM REGIERUNGSKOMMISSAR/DEN REGIERUNGSKOMMISSAREN

1. Angaben zu Mandaten und zur Vergütung

VERWALTUNGSRAT	Datum der Ernennung	Amtszeit	Bruttojahresgehalt
Renaud BAIWIR	22.09.2017	unbefristet	8.388,04 €
Sébastien BERTRAND	22.09.2017	unbefristet	7.452,04 €

Herr Jean-Marie BREBAN hat Herrn Claude GRÉGOIRE als Beobachter ab Oktober 2020 abgelöst.

Die Beobachter im Verwaltungsrat (Herr Claude GREGOIRE, Herr Alain PALMANS, Herr François FONTAINE und Herr Jean-Marie BREBAN) erhalten keine Vergütung.

2. Informationen zur Teilnahme an Sitzungen

	Leitungsorgan
Renaud BAIWIR	9/10
Sébastien BERTRAND	8/10

Der Verwaltungsrat trat 2020 zehnmal zusammen.

Anwesenheit von Beobachtern:

- ➔ Herr Claude GREGOIRE nahm an 7 Verwaltungsratssitzungen teil.
- ➔ Herr Alain PALMANS nahm an 2 Verwaltungsratssitzung teil.
- ➔ Herr François FONTAINE nahm an 4 Verwaltungsratssitzung teil.
- ➔ Herr François BREBAN nahm an 1 Verwaltungsratssitzung teil.

Bericht des kollegiums der rechnungsprüfer

6

Rapport du collège des commissaires à l'assemblée générale de la SC Société wallonne des eaux pour l'exercice clos le 31 décembre 2020

Dans le cadre du contrôle légal des comptes annuels de la SC Société wallonne des eaux (la « Société »), nous vous présentons le rapport du collège des commissaires. Celui-ci inclut notre rapport sur les comptes annuels pour l'exercice clos le 31 décembre 2020, ainsi que les autres obligations légales et réglementaires. Le tout constitue un ensemble et est inséparable.

Nous avons été nommés en tant que commissaires par l'assemblée générale du 28 mai 2019, conformément à la proposition de l'organe d'administration. Notre mandat de commissaires vient à l'échéance à la date de l'assemblée générale délibérant sur les comptes annuels clôturés au 31 décembre 2021. Nous avons exercé le contrôle légal des Comptes Annuels de la SC Société wallonne des eaux durant cinq exercices consécutifs.

En vertu de l'article D.379 du Code de l'Eau, un membre du collège des commissaires est nommé par le Gouvernement. En sa séance du 21 mars 2019, le Gouvernement wallon a désigné M. Pierre Rion, Conseiller à la Cour des comptes, comme membre du Collège des commissaires aux comptes de la Société wallonne des eaux à dater du 28 mai 2019. Son mandat arrivera à échéance à l'assemblée générale ordinaire de 2022.

Rapport sur l'audit des Comptes Annuels

Opinion sans réserve

Nous avons procédé au contrôle légal des Comptes Annuels, établis sur la base du référentiel comptable applicable en Belgique, de la SC Société wallonne des eaux, comprenant le bilan au 31 décembre 2020, ainsi que le compte de résultats pour l'exercice clos à cette date et l'annexe, dont le total du bilan s'élève à € 2.168.930.938 et dont le compte de résultats se solde par un bénéfice de l'exercice de € 209.768.

A notre avis, les Comptes Annuels de la Société donnent une image fidèle du patrimoine et de la situation financière de la Société au 31 décembre 2020, ainsi que de ses résultats pour l'exercice clos à cette date, conformément au référentiel comptable applicable en Belgique.

Fondement de notre opinion sans réserve

Nous avons effectué notre audit selon les normes internationales d'audit (International Standards on Auditing - ("ISA's") telles qu'applicables en Belgique. Par ailleurs, nous avons appliqué les normes internationales d'audit approuvées par l'IAASB applicables à la présente clôture et non encore approuvées au niveau national. Les responsabilités qui nous incombent en vertu de ces normes sont plus amplement décrites dans la section "Nos responsabilités pour l'audit des Comptes Annuels" du présent rapport.

Nous nous sommes conformés à toutes les exigences déontologiques qui s'appliquent à l'audit des comptes annuels en Belgique, en ce compris celles concernant l'indépendance.

Nous avons obtenu de l'organe d'administration et des préposés de la Société, les explications et informations requises pour notre audit et nous estimons que les éléments probants recueillis sont suffisants et appropriés pour fonder notre opinion.

Responsabilités de l'organe d'administration dans le cadre de l'établissement des Comptes Annuels

L'organe d'administration est responsable de l'établissement des Comptes Annuels donnant une image fidèle conformément au référentiel comptable applicable en Belgique. Cette responsabilité comprend la mise en place d'un contrôle interne que l'organe d'administration estime nécessaire à l'établissement de Comptes Annuels ne comportant pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs.

Dans le cadre de l'établissement des Comptes Annuels, l'organe d'administration est chargé d'évaluer la capacité de la Société à poursuivre son exploitation, de fournir, le cas échéant, des informations relatives à la continuité d'exploitation et d'appliquer le principe comptable de continuité d'exploitation, sauf si l'organe d'administration a l'intention de mettre la Société en liquidation ou de cesser ses activités ou s'il ne peut envisager une autre solution alternative réaliste.

Nos responsabilités pour l'audit des Comptes Annuels

Nos objectifs sont d'obtenir l'assurance raisonnable que les Comptes Annuels pris dans leur ensemble ne comportent pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs et d'émettre un rapport de commissaires contenant notre opinion. L'assurance raisonnable correspond à un niveau élevé d'assurance, qui ne garantit toutefois pas qu'un audit effectué selon les ISA's permettra de toujours détecter toute anomalie significative lorsqu'elle existe. Des anomalies peuvent provenir de fraudes ou résulter d'erreurs et sont considérées comme significatives lorsqu'il est raisonnable de s'attendre à ce qu'elles puissent, individuellement ou en cumulé, influencer les décisions économiques que les utilisateurs des Comptes Annuels prennent en se fondant sur ceux-ci.

Lors de l'exécution de notre contrôle, nous respectons le cadre légal, réglementaire et normatif qui s'applique à l'audit des comptes annuels en Belgique. L'étendue du contrôle légal des comptes annuels ne comprend pas d'assurance quant à la viabilité future de la Société ni quant à l'efficience ou l'efficacité avec laquelle l'organe d'administration a mené ou mènera les affaires de la Société. Nos responsabilités relatives à l'application par l'organe d'administration du principe comptable de continuité d'exploitation sont décrites ci-après.

Dans le cadre d'un audit selon les normes ISA's, nous exerçons notre jugement professionnel et nous faisons preuve d'esprit

critique tout au long de l'audit. Nous effectuons également les procédures suivantes:

- L'identification et l'évaluation des risques que les Comptes Annuels comportent des anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, la définition et la mise en œuvre de procédures d'audit en réponse à ces risques et le recueil d'éléments probants suffisants et appropriés pour fonder notre opinion. Le risque de non détection d'une anomalie significative provenant d'une fraude est plus élevé que celui d'une anomalie provenant d'une erreur car la fraude peut impliquer la collusion, la falsification, les omissions volontaires, les fausses déclarations ou le contournement du contrôle interne;
- La prise de connaissance suffisante du contrôle interne pertinent pour l'audit afin de définir des procédures d'audit appropriées en la circonstance, mais non dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité du contrôle interne de la Société;
- L'appréciation du caractère approprié des règles d'évaluation retenues et du caractère raisonnable des estimations comptables faites par l'organe d'administration, de même que des informations fournies par ce dernier les concernant;
- Conclure sur le caractère approprié de l'application, par l'organe d'administration, du principe comptable de continuité d'exploitation et, selon les éléments probants recueillis, quant à l'existence ou non d'une incertitude significative liée à des événements ou situations susceptibles de jeter un doute important sur la capacité de la Société à poursuivre son exploitation. Si nous concluons à l'existence d'une incertitude significative, nous sommes tenus d'attirer l'attention des lecteurs de notre rapport sur les informations fournies dans les Comptes Annuels au sujet de cette incertitude ou, si ces informations ne sont pas adéquates, d'exprimer une opinion modifiée. Nos conclusions s'appuient sur les éléments probants obtenus jusqu'à la date de notre rapport de commissaires. Néanmoins, des événements ou des situations futures pourraient conduire la Société à cesser son exploitation ;
- Evaluer la présentation d'ensemble, la structure et le contenu des Comptes Annuels, et évaluer si ces Comptes Annuels reflètent les transactions et les événements sous-jacents d'une manière telle qu'ils en donnent une image fidèle.

Nous communiquons à l'organe d'administration notamment l'étendue et le calendrier prévus des travaux d'audit ainsi que les constatations importantes découlant de notre audit, y compris toute faiblesse significative dans le contrôle interne.

Rapport sur d'autres obligations légales et réglementaires

Responsabilités de l'organe d'administration

L'organe d'administration est responsable de l'établissement et du contenu du rapport de gestion et des autres informations contenues dans le rapport annuel, des documents à déposer conformément aux dispositions légales et réglementaires, du respect des dispositions légales et réglementaires applicables à la tenue de la comptabilité ainsi que du respect du Code des sociétés et des associations et des statuts de la Société.

Responsabilités du collège des commissaires

Dans le cadre de notre mandat et conformément à la norme Belge complémentaire (Révisée en 2020) et aux normes internationales d'audit (ISA's) applicables en Belgique, notre responsabilité est de vérifier, dans tous les aspects significatifs, le rapport de gestion et certains documents à déposer conformément aux dispositions légales et réglementaires, ainsi que le respect de certaines dispositions du Code des sociétés et des associations et les statuts, et de faire rapport sur ces éléments.

Aspects relatifs au rapport de gestion

A l'issue de nos procédures spécifiques sur le rapport de gestion, nous sommes d'avis que celui-ci concorde avec les Comptes Annuels pour le même exercice et qu'il a été établi conformément aux articles 3:5 et 3:6 du Code des sociétés et des associations.

Dans le cadre de notre audit des Comptes Annuels, nous devons également apprécier, sur la base des renseignements obtenus lors de l'audit, si le rapport de gestion comporte une anomalie significative, à savoir une information incorrectement formulée ou autrement trompeuse. Sur la base de nos travaux, nous n'avons pas d'anomalie significative à communiquer.

Mention relative au bilan social

Le bilan social, à déposer à la Banque nationale de Belgique conformément à l'article 3:12, § 1er, 8 du Code des sociétés et des associations, traite, tant au niveau de la forme qu'au niveau du contenu, des mentions requises par le Code, et ne comprend pas d'incohérences significatives par rapport aux informations dont nous disposons dans le cadre de notre mission.

Mentions relatives à l'indépendance

Le collège des commissaires et leur réseau n'ont pas effectué de missions incompatibles avec le contrôle légal des comptes annuels et sont restés indépendants vis-à-vis de la société au cours de leur mandat.

Les honoraires relatifs aux missions complémentaires compatibles avec le contrôle légal des Comptes Annuels visées à l'article 3:65 du Code des sociétés et des associations ont été correctement ventilés et valorisés dans l'annexe des Comptes annuels.

Rapport du collège des commissaires à l'assemblée générale
de la SC Société wallonne des eaux sur les Comptes Annuels
pour l'exercice clos le 31 décembre 2019

Autres mentions

- Sans préjudice d'aspects formels d'importance mineure, la comptabilité est tenue conformément aux dispositions légales et réglementaires applicables en Belgique.
- La répartition des résultats proposée à l'assemblée générale est conforme aux dispositions légales et statutaires.
- Nous n'avons pas connaissance d'opération conclue ou de décision prise en violation des statuts ou du Code des sociétés et associations qui devrait être mentionnée dans notre rapport.
- Nous avons évalué les données comptables et financières reprises dans le rapport de l'organe d'administration dans le cadre de la distribution de dividendes et le remboursement d'actions décidés par l'assemblée générale ordinaire du 26 mai 2020 conformément à l'article 6 :116 du code des sociétés et des associations et nous avons transmis nos conclusions à l'organe d'administration le 12 juin 2020.

Verviers, le 23 avril 2021

Le collège des commissaires,

KPMG Réviseurs d'Entreprises
Commissaire
représentée par

Christophe HABETS
Réviseur d'Entreprises

Christophe Habets (Signature)
Digitally signed by Christophe Habets (Signature)

EY Réviseurs d'Entreprises SRL
Commissaire
représentée par

Marie-Laure MOREAU
Partner*
* Agissant au nom d'une SRL

La Cour des comptes
représentée par

Pierre Rion (Signature)
Signature numérique de Pierre Rion (Signature)
Date : 2021.04.13 10:46:48 +02'00'

Pierre RION
Conseiller

La société wallonne des eaux

Éditeur responsable

Éric Van Sevenant
Société wallonne des eaux

Rue de la Concorde, 41
B-4800 Verviers

Conception graphique et mise en page
Paperduck.be